



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**ANNO 1706. No. 33. Vom 23. APRIL. Montag. {}
[16.04.1706-28.04.1706] [23.04.1706]**

ANNO 1706.

No. 33.

Rigische
NOVELLEN

Vom 23. APRIL.

Montag.

Zamoyse/ vom 16. April.

Der Herr. Commendant gab Un-
tersalien aus/ an alle Arendatores/
daß jeder von ihnen einen Kerl mit der
Art/ Kydel und Viehe/ nebst der Schuff-
Karre/ zur Arbeit in die Festung/ cito sen-
den soll. Der aus B. lsk hier angelan-
ge Courier/ bringt mit/ und referiret vom
Streit und Unruhe einiger Polnischen
Bahnen mit den Kosaken wegen der Con-
sistence/ und daß selbige von hart gewech-
selten Worten endlich zu den Gewehren
ernstlich gegriffen/ und nicht allein unter
einander viel bleiffet/ sondern auch ge-
schloffen haben/ daß von Polnischen To-
warzyschen 20/ und 18. braver Kerle von
Kosaken/ niedergemachet worden/ und
mit fernern bedrauen/ sich weiter zu rech-
ten/ vor dieses mahl geschieden. Der
Thelmische Land-Tag/ nachdem am sel-
ben einige Deputirte erwählt worden/
erwilligte eine Abgesandtschaft an Ihre
Königl. Majest. Augustum/ limitirend

den Land-Tag auff 8. Tagen. Der
Land-Tag in den Boywodschafft Belok
hat sich den 22. Marty angehoben und
wird bestehen/ was aber darauff geschlos-
sen wird/ soll die Zeit eröffnen/ und davon
mit folgender Post weitläufiger geschrie-
ben werden.

P. S. Die Brieffe aus Grodno melden
uns an/ daß der Mazepa/ nachdem Er
die Stadt Stucko mit 2000. Mann der
Moscowiter/ wohl besetzt/ vor 8. Tagen
schon mit seinen Völkern vor Minsko
arriviret sey/ allwo Ihre Ezaar sche
Majestät die Heil. Ostern-Zeit gehalten
haben.

Berlin/ vom 16. April.

Am verwichenen Mittwoch hat der
Englische Gesandter Mylord Raby sei-
nen öffentl. chen Einzug gehalten/ welcher
sehr prächtig anzusehen war. Die En-
tree ging zum Königs-Thor herein/ über
die Stech-Bahne/ dem Königl. Palais
vorbey/ und die breite Strasscherum-
durch

durch die Brüder-Strasse/ und so nach dem so genandten Fürsten-Hause/ woselbst Er bisz jeho vom Hofe tractiret und durch die Königl. B. dienen und Officianten bedienet worden ist. Heute ist derselbe zur Audience auffgeholet/ nachgehends wieder nach dem Fürsten-Hause gebracht und daselbst nachmahlen bewirthet worden. Der würcklich Geheimbte Rät und General-Krieges-Commissarius Freyherr von Dancelmänn / hat hoch-befagten Herrn Gesandten / eingeholet/ und auch zur Audienz geführt/ Ihm auch die Zeit über bisz zur Audienz an der Tafel und sonsten/ Gesellschaft geleistet.

Litth./ vom 19. April.

Aus Litthauen wird confirmiret/ daß die Moscowiter Brodno auff Ordre des Szaaren/ so er durch Mensikopff gesandt/ verlassen/ und zwar am ersten Oster-Tage/ und sich über Tykoczyn nach Litthausch Brzesc hingezogen/ selbige sollen viel Canons und anderes Geräth/ welches sie nicht haben mitführen können/ in den Memmel-Strohm versencket haben. Der General Bauer hat sich über Birzen gegen Drujen gewendet. Die Schweden aus Elbing haben die 4. vornehmsten Dohm-Herren auffm Ermländis. Bischoffthumb nach Elbing gefangen gebracht/ wohin auch über anderthalb tausend gefangene Sachsen hinankommen/ so von 2. Schwedischen Regimentern / welche jeho im Danziger Berder eingerückt / von Posen nach El-

bing Escortiret/ die Dohm-Herren sollen Schuld an der Hausirung des Saales gielcky in Polnisch Preussen haben.

Warschau/ vom 20. Aprilis.

Die biszhero hier in Guarnison gestandene hundert Moscowitische Pferde sind auff ihres Feld-Marschallen Ordre und des Augusti Genehmhaltung heute früh die Weichsel passiret/ umb wieder nach ihrer Haupt-Armee nach Brzesc zurück zu kehren/ und sind an ihrer Stelle wieder 30. Sächsishe Dragoner ins Schloß eingezogen/ welche der hiesige Commandant Rittmeister Krüger so lange auff den Dörffern stehen gehabt/ und meinet derselbe mit ehesten noch durch eine mehrere Anzahl Sachsen verstärke zu werden/ deßwegen Er auch zu Verschonung der Stadt keine Polnische Troupen hier einnehmen will/ deren 6. Fahnen auff den nächsten Dörffern ankommen/ und darüber noch 2. andere von Krakau unterwegs seyn/ die alle gleichfalls unter seinem Commando stehen/ und zu Unterhaltung der Communication mit den Moscowitern unter Brzesc dienen sollen/ wiewohl die Rede gehet/ daß diese daselbst sich noch zu einem weitem March fertig hielten/ und sich entweder gegen Winst zu die Kosaken oder zwischen die Trizpehische Moräste gegen Pinsk zu ziehen/ und solches auff den Fall/ wenn der König von Schweden wieder sie näher anrücken sollte/ mit welchem sie eher keine Haupt-Action zu hazardiren vermeineten/ als bisz sie alle ihre Force bey einander haben wür-

den. W
firmation
seinem W
mee gegen
Leute vor
toezyn her
daß sie si
onirunge
führet.

W
Vor 3.
te 300. W
der Herr
Ihro Kē
gereiset/ u
im Nahr
seyn wird
wird anhe
Ruhma
and dürff
nen verbi
Es wird g
nen Krieg
lassen/ da
sen Feinde
weichen so
Flüchtlin
ten haben
ben: Di
Beherzig
solbiret/li
als gehan
zu schliesse
ins Mitte
dem Feld-

verren sollen
des Saates
aben.
rillis.
ison gestan-
Pferde sind
Ordre und
heute früh
wieder nach
gese zurück
telle wieder
is Schloß.
Commen-
lange auff
und meinet
eine meh-
et zu wer-
rschonung
uppen hier
n auff dem
und dar-
unterwe-
ter seinem
erhaltung
Moscowia
wiewohl
t sich noch
g hielten
zu die Ros-
sche Mos-
nd solches
önig vom
ücken sol-
Haupt-
n/ als bis
ben wür-

den. Wie aber dieses auff nähere Con-
firmation beruhet/ so ist hier auch noch von
seinem Movement der Schwedischen Ar-
mee gegen Brzesc zu hören/ und sind hier
Leute von 6. Meilen auff jenseit Ty-
toezyn hergekommen/ welche berichten/
daß sie sich aus ihren bisherigen Can-
tonirungs Quartieren noch nicht ge-
nähret.

Warschau/ vom 24. April.

Vor 3. Tagen sind hierdurch in Gelei-
te 300. Mann zu Pferde/ Ihr Excellenz
der Herr Graff von Schlippenbach/ zu
Ihro Königl. Majest. von Schweden
gereiset/ was nun dessen Anbringen allda
im Rahmen seines hohen Principalen
seyn wird/ und wie bald Er sein Retour
wird anhero haben/ weiß niemand. Die
Mühtmassungen sind schon mancherley/
und dürfften auff Mediation/zwischen de-
nen verbitterten Partheyen/ ausfallen.
Es wird gesagt/ daß der Ezaar allen sei-
nen Kriegeß-Völkern überall publiciren
lassen/ daß sie in den Battallien gegen des-
sen Feinde Erenmühtig streiten/und nicht
weichen sollen/im wiedrigenfall sollen alle
Flüchtlinge und die nicht ernstlich gefoch-
ten haben/ allesamt am Strange ster-
ben: Dieses strenge Edictum causiret
Beherzigkeit/daß der gemeine Mann re-
solviret/lieber vor seinem Feinde zu fallen/
als gehangen zu werden. Voraus feste
zuschließen/ daß/ so Gott selbst nicht
ins Mittel tritt/ möchte es in bevorstehen-
dem Feld-Zuge blutig hergehen.

Aus Stucko/ vom 20. April.

Der Feldherr der Zaporohischen Völs-
cker Mazeppa/ hat aus Minsk den 15. dies-
ses an Jd. Excell. den Hn. Bischoff Ludz-
ski geschrieben/ notificirende/ daß Ihro
Ezaarische Majest in Minsko Consilium
Bellicum gehalten/ und zu demselben
auch Mazeppam genöthiget/ und nun-
mehr beschloffen haben soll/ daß vorbe-
deuter Feldherr im Groß-Fürstenthumb
Litthauen mit allen seinen Völkern bis
künftiges Vorjahr/ allwo der Ezaar
selbst sein wird/ seine Subsistentz haben
soll/ und von Ihrer Ezaarif. Majest. aus
dieses gehaltenen Rahts Schluß Ordres
erwarten/ wohin sie ihn mit seinen Völ-
ckern haben wollten. Es solle auch der
Herr Bischoff Ludzki mit seinen Collegis,
cum abeundo caractere suo, wegen
Abnehmung des ganzen Landes Ukraïn/
dieser Seltis des Dniepr-Strohms/ an-
noch anhalten/ bis an Ihr. Ezaarischen
Majest. Wiederkunfft/ weiln solches des-
sto flüglicher und sicherer in dero Präsenz
geschehen und in Possess genommen wer-
den kan/ und die Determination der
Gränzen soll vor sich gehen. Die Ra-
niowa Cerkiew und Ezerin auff keiner-
ley Art in dessen Abwesenheit solches ver-
richten können. Dieses hierbey dem oft
geregten Herrn Bischoffe mit Fleiß an-
deutende/ daß Ihr. Ezaarif. Majest. be-
reits die Universalia/ nach Biata Cerkiew
gesandt haben/ und dertigem Volk an-
gekündiget/ daß sie erwähnte Ukraïn Ihr.
Kb

Königl. Majest. von Pohlen Augusto und der Republik. abtreten/ versicherend dabey festiglich/ daß die vorlg Rebellion/ solle per Amnestiam gehoben seyn/ und bedeckt bleiben.

Warschau/vom 24. April.

Man vernimmt von Brzesc/ daß die Moscowitische Armee unter dem Prinzen Mensikow schon weiter in Bewegung seyn soll/ wie wohl wegen Ihrer genommene Route die Nachrichten sehr Differiren/ weil einige vermehren/ daß dieser Prinz sich schon zurück gegen Minska gewendet hätte/andere aber/ es wären schon etliche 1000. gedachter Troupen in Podlachien angekommen/ um sich zusammen gegen die Weichsel hinauff zu ziehen/ und solcher gestalt die Conjunction mit dem Könige Augusto so viel leichter zu machen. Der Cron-Hoff-Fähnrich Smiegielsky soll sich wieder fertig machen mit seinen Leuten/ die er der Gegend Petrican verlassen/ auff eine neue Parthey auszugehen. In Krakau seind wieder verschiedene Senatoren angekommen; Die Fortification des alldortigen Schlosses wird noch eysrigst fortgesetzt/ und hat man in dem Zeug-Haus in einem verdeckten Winkel 36. Metallene Stücke gefunden und ausgegraben/ welche die Schweden bey Ihrer Anwesenheit nicht verkundschaftet. Mit den letzten Briefen aus Groß-Pohlen vernimmt man/ daß die Schweden in ihren Quartieren sich noch ganz still halten/und nur offters Partheyen zu Recognosciren aussenden.

Königsberg/vom 28. April.

Die Moscowitische Armee soll von Brzesc in March nach Minsko seyn/ wohin auch die so aus Grodno sich reteriret/ ihren March nehmen sollen. Die von Majeppa in der Festung Broda zurück gelassene Moscowiter haben solchen Ort auch abandonnirt/ und die Canons ohne Lavetten/nach der Ukraine mit sich zurücke genommen. Biata Cierkiew/ wollen sie auch nicht den Tractaten gemäß abtreten. Der Kaysersche Hoff hat durch das Ober-Ampt in Schlesien dem Herrn Gen. Rheinschild einen Ring von 12000. Rheinische Gulden/und die übrigen Officirer nach Advenant verhehet/ daß sie bey Verfolgung der lehtgeschlagenen flüchtigen Sachsen/ daß Kaysers Territorium verschonet. Aus Rauen hat man/ daß die allda gestandene Schwedische Troupen mit 2. Strussen sich über den Mümmel-Strohm gesetzt und ihren March hinter die Moscowiter hergenommen. Wohin sich gleichfalls Ihr. Kön. Majest. von Schweden selbst sollen gewendet haben/daß man also mit den ersten von einer blutigen Action was dürffte zu vernehmen haben. In Krakau war die Königl. Hoffstatte aus Sachsen mit aller ihrer Equipage angelanget. Die Cron-Feldherren hingegen suchen und speculiren auff Mittel mit nechster Campagne nichts zu thun zu haben. Der Osolinsky ist eysrigst nach Berlin an dem Herrn Prebendowsky versandt worden.

Von hier
Ihre
Augustum
Er soll Ihre
Helligkeit
daß Ihr. W
schott Vor
zu conferire
aus Sachs
Rom zu rei
ben
sich schicken
daß die Sch
offers seher
der Syrad
den Einfall
sich gefange
Die Sch
schafft je la
sich in der
quartiret.
gene Sachs
nach Groc
dem Ende